Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

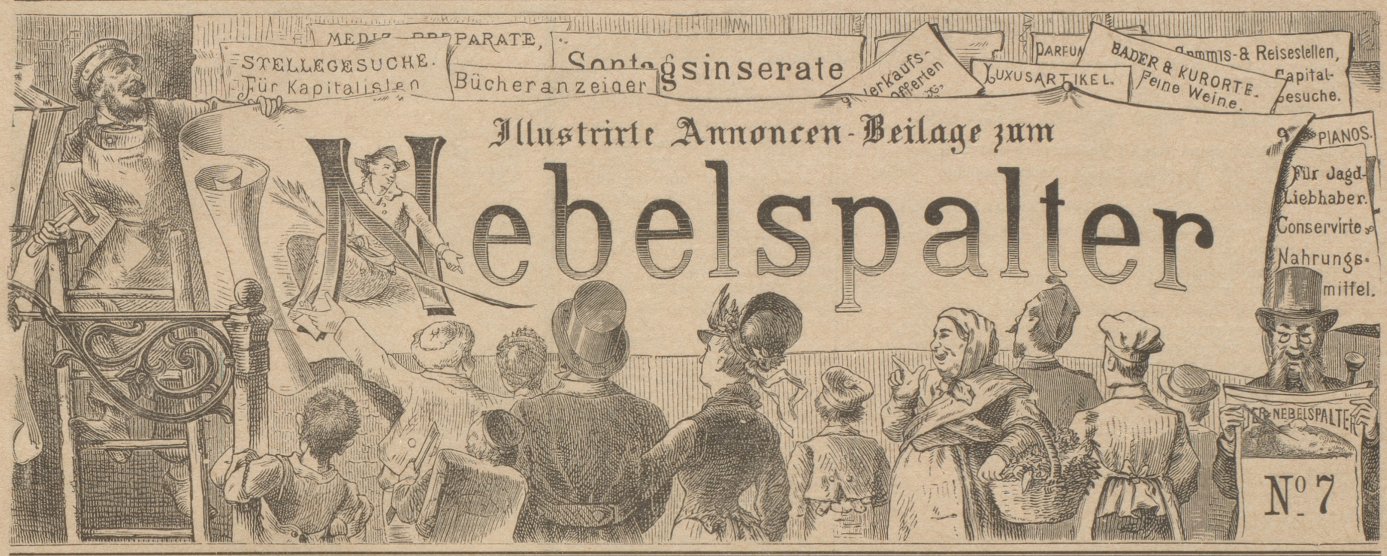
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZÜRICH 1882. 18. Februar.



Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. **Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

Ein

Weinreisender,

nachweisbar tüchtiger Verkäufer, mit Kundsame und besten Referenzen, sucht Vertretung, event. platzirt zu werden.

Gefl. Offerten sub Chiffre A A 300 **poste restante Zürich.** [c3875

Ein junger Mann mit besten Empfehlungen und Zeugnissen sucht Stelle als

Reisender, Comptoirist oder Magazinier.

Eintritt könnte sofort geschehen. Gefl. Offerten sub Chiffre O 3838 Z an **Orell Füßli & Co., Zürich.** [c3838

Commisstelle offen

für einen jungen Mann, welcher mit sämmtlichen Bureau-Arbeiten vertraut ist und gute Zeugnisse über seine bisherige Thätigkeit besitzt. [3842

Einem Bewerber, welcher schon in Spinnereien und Webereien thätig gewesen, würde man den Vorzug geben.

Offerten unter Chiffre L Y 3842 befördert die Annoncen-Expedition von **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.**

Offene Reise-Stelle.

in einer Papierhandlung der deutschen Schweiz. Erfordernisse: Kenntniß der Branche, sowie der Kundschaft der deutschen und französischen Schweiz. Offerten an das [3747

Central-Stellenvermittlungs-Bureau des schweiz. Vereins junger Kaufleute
30 Thalacker **Zürich** Thalacker 30.

Franko. **10 famose Bilder** 50 Cts. Marken
Catalog gratis **Pikante** Photographien Bücher etc.
Artistisches Institut Aschaffenburg. [c945]

Bremer Cigarren

zu Fabrikpreisen.

Ich empfehle und versende **franco Schweiz** gegen Nachnahme folgende Probe Sortimente meiner beliebten Bremer Cigarren.

Sort. I. 300 Stück — feinste Qualität Fr. 33. 75.
Sort. II. 300 Stück — feine Qualität Fr. 23. 15.
Sort. III. 300 Stück — mittel Qualität Fr. 16. 85. [c934

Rud. Mentel,
Cig.-Fabr. Bremen.

Der schönste

Robinson ist und bleibt immer noch der **Schweizerische**, dessen einzige vollständige Original-Prachtausgabe (12 Fr.) in allen soliden Buchhandlungen vorgelegt werden kann. Rother Prachtband mit dem weissen Kreuz. Verlag von Orell Füssli & Co., Zürich. (O.F-223-V)

Restaurant Zähringer, Zürich.

Guter Mittagstisch, ganze und halbe Portionen zu jeder Tageszeit, auch wird Kantine verabreicht. Fortwährend ausgezeichnetes **Bier** vom Fass, gute, reale Land- und **Siebenbürgenweine.** Auch steht noch ein schöner **Saal für Vereine und Gesellschaft** für Sonntage und einige Abende in der Woche zur Verfügung. [c 946

Achtungsvollst

J. Beck.

H. Volkart in Zürich,
unterm Rothen Haus, Marktgassse.

Droguen, Material- und Farbwaaren,
Sprit, Oele, Lacke, Firnisse, Sicativ, Terebine,
Borsten- und Haarpinsel,
Maler-Utensilien.
Dépôt englischer
Schleif-, Kutschen-, Maschinen- und Copal-Lacke
von Wilkinson, Haywood und Clark in London.

Spezialitäten:

Parquetbodenwichse, Stahlspähne, Fassthürlistreiche, Süssbrand, Borax-Präparate, Bergers Reisamlung, Lederöl, Putzwasser, Schwämme, Waschleder, Seifen, Parfümerien, Korkstopfen, Kapseln, ächte Neapolitaner Maccaroni, Neapolit. Suppenpasten, Crême de Riz und Farines de Groult, Kindermehle, Gewürze, holländ. Cacao van Houten's, englische Biscuits, chinesische Thee's, Olivenöl, Senf, Essige, Liqueure, Spirituosen etc. etc.

En gros et en detail. [944

Garfield Blue
Bleu Garfield
Garfield Blau

New-York
San Francisco London
Paris Hamburg

Schönstes, praktisches und billigstes Waschblau.
In Originalkistchen: enthaltend 50 Dosen à 20 Cts., 25 Dosen à 40 Cts., 10 Dosen Fr. 1. — Comptant mit 20 % Rabatt, bei Abnahme von 10 Kisten 5 % extra. (O B 1903)
Generaldépôt für die ganze Schweiz.

Louis Bentz,** Droguerie in **Basel.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH.
796]

Briefkasten der Redaktion.

P. P. i. Berl. Unsere Gedanken begegnen sich; allein wir haben weder Lust noch Beruf solchen oberflächlichen Elaboraten durch eingehende Besprechung irgend Bedeutung zuzuerkennen. Geist! Wie heisst? Das sind Anleihen am Wirthshaustisch, tapezirt mit dem einen Pfunde, welches seine Adresse verfehlt hat. — **W. N. i. H.** „Wer Vieles bringt, wird Vielen etwas bringen!" — **Peter.** Das sollen auch gelehrte Herren bleiben. Genugthuung genug, wenn man sie der Nachahmung würdig fand. **? i. B.** Wir müssen dankbarst ablehnen Ihren Polizeicorporal und die Frau Polizeicorporalin zu illustriren. Wenn sich die ganze Gemeinde darüber freuen würde, so geben sie doch einen Corporalsspiegel heraus. — **F. i. M.** „Der Krug geht zum Brunnen, bis er zerbricht." Die Perfidie auch. — **Spatz.** Ja, ja, ein Bischen lachen, thut gut. — **E. i. Lond.** Männer, die es so gut mit dem Volke meinen, soll man mit solchen Angriffen nicht erbittern; Ihre Fehler braucht man aber desshalb doch nicht zu verdecken. — **O. J.** Unbrauchbar. — **X. X.** „Ich bin überzeugt, tas ein solcher Wiz Vournire machen wirt." Der Meinung sind wir auch. — **Th. M. i. Paris.** Wir müssen dankbarst ablehnen. — **L. i. Od.** Besten Dank für Zusendung des „Nörgler." Möge er wachsen und gedeihen! — **A. S. i. Piedem.** Sehen sich gefl. die A.-Bedingungen an und senden Sie den Rest in Frankomarken ein. — **A. M. i. Rh.** Soll besorgt werden. — **? i. Z.** Eigenthümliche Schicksalstücke. „Diese Buchhandlung verlegt ja nie was Rechts" sagte der Autor und übergab ihr seine Bücher zum Vertrieb. — **N. i. O.** Musterannonce: „Zum Verkauf: 3 Tansen Aepfel nebst einem Jauchetrog zu leeren." — **Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.**

Vom Büchertisch.

Von **P. K. Rosegger's „Ausgewählten Schriften"** (in 60 zehntägigen Lieferungen à 25 Kr. = 50 Pf. — A. Hartleben's Verlag in Wien) sind uns nun bereits die Hefte 41—50 zugekommen. Dieselben enthalten die **„Waldheimat"** in zwei Bänden und den Anfang des Schlussbandes der Sammlung unter dem Titel **„Feierabende"**. Ist der **„Waldschulmeisler„** bisher Rosegger's bedeutendstes Werk, so ist die **"Waldheimat"** sein bestes, vollendetstes. Es sind Erinnerungen aus seiner Kindheit in den verlornen Waldbergen, aus seinem Hirten-, Bauern- und Handwerkerleben. Die Erfahrungen, die sich der Dichter auf seinem seltsamen Lebenswege erworben, hat er in der „Waldheimat" in seiner Weise niedergeschrieben. Man rühmt an diesem Buche einstimmig die grosse Originalität, die anheimelnde Heiterkeit, die rührende Gemüthsinnigkeit und den köstlichen Humor. „Wenige Bücher werden geschrieben", sagt die „Breslauer-Ztg.", „die man mit einem so innigen Behagen liest, die einen so nachhaltigen Eindruck machen, als dieses." Auf die **„Feierabende"**, welche die interessante Biographie des Autors enthalten, werden wir zurückkommen, sobald uns die Schlusshefte der Sammlung vorliegen.